Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1848

40 (17.5.1848)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 40. Mittwoch den 17. Mai 1848.

Bekanntmachungen.

Die Aufhebung der Feudalrechte betreffend.

No. 11427. Das Gesetz vom 10. April d. J. (Regierungsblatt No. 23) über die Aufhebung der Feudalrechte wurde mehrfach zum Vorwande genommen, um alle Abgaben an Standes- und Grundherren oder auch an Stiftungen ohne Rücksicht auf deren Ursprung oder Natur zu verweigern und selbst schon früher bezahlte Ablösungskapitalien zurückzufordern.

Zur Vermeidung solcher Mißverständnisse, welche zu Störung des Rechtszustandes oder zu Prozessen führen, hat sich das Großherzogl. Ministerium des Innern nach dem Erlasse vom 16. d. M. No. 5617 zu folgender Belehrung veranlaßt gesehen:

1) Das Gesetz hebt nach dem deutlichen Ausspruche des Art 1 nur diejenigen Berechtigungen auf, für welche das Landrecht keinen Verpflichtungsgrund enthält, wenn man die **Zusatzartikel 577 a. a. bis 577 a. r. und 710 a. bis 710 k. a.** als nicht erlassen betrachtet.

2) Es hebt auch diese Berechtigungen nur insoweit auf, als über deren Beseitigung nicht schon **besondere Gesetze** ergangen sind. Alle frühere Gesetze über Aufhebung und Ablösung derartiger Berechtigungen bleiben in voller Kraft.

Dahin gehören:

a) das Gesetz über Ablösung des Zehntens vom 15. November 1833 (Regierungsbl. No. 49);

b) jenes über Ablösung der **Gülten, Zinse** und **Drittel** vom 5. October 1820 (Regierungsblatt No. 15, Seite 109);

c) jenes über Ablösung der zu den Großherzogl. Domainen gehörenden **Bannrechte** vom 28. August 1835 (Regierungsblatt No. 39, Seite 246);

d) jenes über Aufhebung der **Frohnden** vom 5. October 1820 (Regierungsblatt No. 15, S. 105, und vom 28. December 1831 (Regierungsblatt von 1832, No. 1);

Wo solche Rechte noch bestehen, müssen sie nach Maaßgabe der erwähnten Gesetze zur Ablösung gebracht werden; sie hören aber nicht sofort auf.

Hieraus ergibt sich auch die Unrichtigkeit der Ansicht, als sei den bereits abgeschlossenen Ablösungsverträgen nunmehr die gesetzliche Grundlage entzogen, und als könnten dieselben umgestoßen, die Ablösungskapitalien vorenthalten oder wieder zurückgefordert werden.

3) Die aufgehobenen Rechte sind unter Ziffer 1 bis 8 **namentlich** aufgeführt, um jeden Zweifel darüber zu beseitigen, welche als Feudalrechte zu betrachten seien. Es sind damit alle bekannten Feudalrechte, welche im Lande noch vorhanden sind, aufgezählt, und wenn die Erwähnung auch mehr beispielsweise geschieht, sollte sie doch eine vollständige sein. Es werden daher nicht leicht andere als die hier genannten Rechte als aufgehoben bezeichnet werden können.

4) Als durch das Gesetz **nicht aufgehoben** werden im Art. 2 ausdrücklich erklärt:

a) die **Weidrechte;**

b) die **Erb-** und **Todbestände** und **Schupflehen,** über welch' beide den Landständen besondere Gesetzentwürfe zur Berathung bereits vorgelegt sind;

c) die **Forstberechtigungen**, welche nach den Bestimmungen der §§ 134 bis 136 des Forstgesetzes abgelöst werden können;

d) der **Lehensverband**, dessen das V. Constitutionsedict gedenkt.

5) Die Frage, ob und inwieweit für die durch das Gesetz vom 10. d. M. aufgehobenen Feudalrechte **Entschädigung** geleistet werden müsse und ob diese von den Belasteten oder aus der Staatskasse zu entrichten sei, wird nach Art. 3 durch besondere Gesetze nachträglich noch entschieden werden.

6) Ebenso werden besondere Gesetze bestimmen, in welcher Weise die **Jagd** und die **Fischerei** künftig auszuüben seien.

Dies wird zur Kenntniß der Betheiligten hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Karlsruhe, den 28. April 1848.

Großherzogliche Regierung des Mittelrheinkreises.

Rettig. vdt. Neumann.

Die Candidatenprüfung der katholischen Volksschullehrer betreffend.

No. 139. Die aus dem Schullehrer-Seminar in Ettlingen entlassenen und als Hülfs- oder Unterlehrer verwendeten Schulpräparanden, welche behufs ihrer Aufnahme unter die Schulcandidaten noch eine Prüfung an diesseitiger Anstalt zu bestehen haben, werden anmit aufgefordert, zu der auf den 5. Juni d. J. und die folgenden Tage anberaumten Prüfung dahier zu erscheinen. Die nöthigen Zeugnisse sind 14 Tage vor dieser Prüfung durch die betreffenden Bezirksschulvisitaturen anher vorzulegen. Zugleich wird bemerkt, daß außer dieser Prüfung keine weitere in diesem Jahre mehr stattfindet.

Ettlingen, den 10. Mai 1848.

Schul-Seminar-Direction.

Hermanuz.

[3] Bruchsal. (Gantedict.) Nro. 5247. II. Senat. Gegen den Freiherrn Johann Friedrich v. Göler zu Sulzfeld, dermalen in Daisbach, ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf der Kanzlei des diesseitigen Gerichtshofes auf

Dienstag den 6. Juni, Vormittags 8 Uhr,

anberaumt, wozu alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, mit der Aufforderung vorgeladen werden, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In der Tagfahrt wird zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und werden Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, und rücksichtlich dieser Ernennungen und des etwa zu Stande kommenden Borgvergleiches werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

So verfügt, Bruchsal den 25 April 1848.

Großherzoglich Badisches Hofgericht des Mittelrheinkreises.

Obkircher. vdt. Bölle.

Schuldienstnachrichten.

Die von der Markgräflich Badischen Domänenkanzlei erfolgte Präsentation des Schulverwalters Jakob Hagendorn zu Mülben auf die dortige evang. Schulstelle hat die Staatsgenehmigung erhalten.

Durch den Tod des Schullehrers Haas ist die evangelische Schulstelle in Altlußheim, Bezirksschulvisitatur Schwetzingen, in die zweite Klasse gehörig, mit dem Normalgehalt, nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde, welches von jedem von etwa 210 Kindern 48 kr. beträgt, erledigt worden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Georg Römele ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Heimbach, Oberamts Emmendingen, mit dem gesetzlich regulirten Diensteinkommen zweiter Klasse, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Anzahl von ungefähr 148 Schulkindern auf 48 kr. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Man sieht sich veranlaßt, den kathol. Filialschuldienst zu Winden, Amts Baden, mit dem Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Anzahl von etwa 70 Schulkindern auf 1 fl. für jedes Kind festgesetzt ist, noch einmal zur Bewerbung auszuschreiben.

Durch die Verzichtleistung des Hauptlehrers Vogel von Rippenweier ist der kathol. Schul-, Meßner- und Organistendienst zu Mückenloch, Amts Neckargemünd, mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der zweiten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 20 Schulkindern auf 1 fl. jährlich festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maaßgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg.-Bl. No 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitaturen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitaturen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Offenburg. (Aufgefundener Leichnam.) Nr. 14578. Am 7. d. M., Nachmittags, wurde eine Viertelstunde unterhalb Griesheim ein an das rechte Kinzigufer geschwemmter männlicher Leichnam aufgefunden.

Indem wir eine möglichst genaue Beschreibung des Verblichenen öffentlich bekannt machen, ersuchen wir alle Diejenigen, welche über seine diesseits unbekannten persönlichen Verhältnisse Aufschlüsse zu geben im Stande sind, uns die deßfallsigen Mittheilungen zugehen zu lassen.

Beschreibung des Leichnams.

Derselbe mißt ungefähr 5' 4", ist ziemlich gut genährt, hat ein ovales Gesicht, blonde Haupthaare, das Kinn mit eben solchen besetzt, ganz gesunde weiße Zähne, und scheint gegen 30 bis 34 Jahre alt zu sein. Dessen Bekleidung besteht in einer Jacke von dunkelblauem Tuche, einer Weste von ganz dunkelm, fast schwarzem Tuche, die mit vielerlei, theils beinernen, theils metallenen Knöpfen besetzt ist; in grau tuchenen dicken Beinkleidern, leinenen langen Unterhosen und einem hänfenen Hemd. Der Kopf und der linke Fuß waren nicht bekleidet; am rechten Fuße fand sich ein dicht mit Nägeln beschlagener, mit einem hohen Absatze und vornen mit einem Lappen versehener, noch nicht alter sogenannter Rahmenschuh vor, der nach hinten sich kappenförmig ausspitzte. Der Hals war unbedeckt und die Oberbeinkleider von einem elastischen Hosenträger gehalten. Die Taschen in seinen Kleidern waren alle ganz leer.

Nach dem hohen Grade der in der Leiche eingetretenen Fäulniß muß sie 14 bis 21 Tage lang im Wasser gelegen sein.

Offenburg, den 9. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Schneider,
Dienst-Verweser.

[1] Lörrach. (Aufforderung und Ansuchen.) No. 12803. Der durch seine schriftstellerischen Arbeiten bekannte Georg Herwegh, derzeit in Frankreich niedergelassen, hat am 24. April mit einer theilweise bewaffneten Masse den Rhein bei Kleinkems übergesetzt und sich hier, sowie in Blansingen, Tannenkirch und Kandern eine Erpressung von Waffen und Munition zu Schulden kommen lassen. Derselbe beabsichtigte, sich mit den hochverrätherischen Zügen der früheren Obergerichtsadvocaten Hecker und von Struve in Verbindung zu setzen, wurde aber von den Regierungstruppen bei Dossenbach in die Flucht geschlagen.

Wir fordern ihn auf, weil er sich flüchtigen Fußes in das Ausland begeben, über diese ihm zur Last gelegten Vergehen dahier sich zu rechtfertigen, und bitten die geehrten Behörden, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle an uns abzuliefern.

Lörrach, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.
Wolfinger.

Lörrach. (Fahndung.) No. 12688. Friedrich Hecker, früher Obergerichtsadvocat zu Mannheim, ist des Hochverraths angeschuldigt, indem er mit bewaffneten Massen die bestehenden Throne und Staatsverfassungen von Baden und der übrigen deutschen Bundesstaaten umzustürzen bemüht war. Der Angeschuldigte befindet sich auf flüchtigem Fuße. Wir bitten, auf ihn zu fahnden und denselben im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Einer Beschreibung der im Lande hinlänglich bekannten persönlichen Verhältnisse desselben wird es nicht bedürfen.

Lörrach, den 10 Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt
Wolfinger.

Offenburg. (Fahndungsnachtrag.) Nr 13813. In Bezug auf unsere Fahndungserlassung vom Gestrigen tragen wir nach, daß der entwichene

Peter Fourier noch ferner verdächtig ist, mit dem Gelde des Gefangenwärters auch eine silberne Taschenuhr entwendet zu haben.

Diese ist von mittlerer Größe und hat ein glattes Gehäuse. Das Glas ist sehr gewölbt. Die Ziffern auf dem Zifferblatte sind römisch und befindet sich auf dessen rechter Seite die Oeffnung zum Aufziehen der Uhr. Die beiden Zeiger sind von Messing. In den Ring ist ein etwa 3 Zoll langes neusilbernes Kettchen eingehängt und an letzterm ein Uhrenschlüssel mit messingener Handhabe angebracht. Ferner ist an dem Ringe ein längeres, dünnes, elastisches Schnürchen zum Umhängen der Uhr befestigt.

Offenburg, den 28. April 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Schneider,
Dienst-Verweser.

[1] Bruchsal. (Fahndungszurücknahme.) No. 14265. Da sich Soldat Jakob Groß von Mingolsheim gestellt hat, wird die unterm 28. März d. J. erlassene Fahndung wieder zurückgenommen.

Bruchsal, den 1. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.
Haury.

[3] Karlsruhe. (Fahndung.) Nr. 9641. Der Buchbindergeselle Christian Friedrich Sapper von Merklingen, Kön. Württemb. Oberamtsgerichts Leonberg, steht hier wegen Diebstahls und Hochverrathsversuchs in Untersuchung und hat sich von hier entfernt, ohne daß sein gegenwärtiger Aufenthalt bekannt ist.

Sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden werden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn, wenn er betreten wird, hieher abzuliefern.

Signalement des C. F. Sapper. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 4″; Statur: klein; Angesicht: oval; Haare: braun; Stirne: breit; Augen: grau; Nase: stumpf; Gesichtsfarbe: gesund; Mund: gewöhnlich; Zähne: gut; Beine: gerade.

Bei seiner letzten Anwesenheit hier trug Sapper eine schwarze Tuchkappe mit einer deutschen Cocarde, einen dunkeln Tuchrock und einen brauntuchenen Ueberwurf.

Karlsruhe, den 5. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamt.

Aufforderungen und Fahndungen.

Die unten signalisirten Soldaten, welche sich unerlaubter Weise entfernten und deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Regiments-Commando zu stellen und sich wegen ihrer unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls sie der Desertion für schuldig erkannt und in die gesetzlichen Strafen verfällt werden würden.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden ersucht, auf dieselben zu fahnden und sie im Betretungsfalle entweder an das betreffende Amt oder an ihr Regiments-Commando abliefern zu lassen.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

Johann Philipp von Bulach, Soldat beim 3. Infanterieregiment.

Signalement des Joh. Philipp. Größe: 5′ 3″; Körperbau: mittler; Gesicht: gesund; Augen: grau; Haare: hellbraun; Nase: klein.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

Canonier Basil Ernst von Unzhurst.

Signalement des Basil Ernst. Alter: 26¾ Jahre; Größe: 5′ 7″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen.

Der Soldat Franz Sales Schlatter von Schwaningen, eingetheilt zum 2. Infanterie-Regiment Erbgroßherzog.

Signalement. Alter: 25¼ Jahre; Größe: 5′ 4″; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: mittler.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

Felician Schmutz von Ehrenstetten, Soldat beim Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3 in Rastatt.

Signalement des Soldaten Schmutz. Größe: 5′ 8″ 1‴; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim.

Canonier Johann Weinstein von Steinsfurth.

Signalement des Johann Weinstein. Alter: 25 Jahre; Größe: 5′ 8″ 1‴; Körperbau: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: schwarz.

Bernhard Rebmann von Sinsheim, Soldat bei dem Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm Nro. 3.

Signalement des Bernhard Rebmann. Größe: 5′ 4″ 3‴; Körperbau: schlank; Gesicht: blaß; Augen: grau; Haare: weiß; Nase: groß.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

[2] Soldat Benedikt Wermuthhäuser von Todtnau.

Personsbeschrieb des Benedikt Wermuthhäuser. Alter: 24 Jahre; Größe: 5′ 4″ 3‴; Körperbau: stark; Gesicht: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich.

Straferkenntnisse gegen Deserteurs.

Nachgenannte Soldaten, welche sich auf die öffentlichen Vorladungen nicht gestellt haben, werden der Desertion für schuldig erkannt, ihres Gemeindebürgerrechts für verlustig erklärt und, vorbehaltlich persönlicher Bestrafung im Betretungsfall, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

Der Pionier vom 1. Infanterieregiment Jakob Kälber von Eutingen.

Der Soldat vom 2. Infanterieregiment Michael Kreß von Dietenhausen.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Offenburg.

No. 13815. Am 17. April d. J. wurden dem Heinrich Müller von Illenthal und seinen drei Dienstknechten Bernhard Schrade, Ambros Maier und Michael Ulrich aus den Reben des Erstern im s. g. Häßle nachbenannte Gegenstände entwendet:

1) Dem Heinrich Müller: zwei noch fast neue s. g. Karste und eine noch neue Mattenart mit (H) gezeichnet, und beide mit Stielen von Kirschbaumholz versehen.
2) Dem B. Schrade: ein noch ziemlich neues weißes barchentnes Unterleibchen mit weißen beinernen Knöpfen.
3) Dem Ambros Maier: ein schwarzes manchesternes, noch ziemlich neues Kamisol mit gelben Metallknöpfen.
4) Dem Michael Ulrich: eine Tabakspfeife, bestehend aus einem porzellanenen Kopfe, worauf zwei Figuren gemalt sind, einem weißen porzellanenen Wassersacke, einem kirschbaumenen kurzen Rohre und einem elastischen Schlauche nebst hornener Mundspitze.

Im Bezirksamt Wolfach.

No. 4614. In der Nacht vom 26. auf den 27. April wurden dem Bauern Andreas Heizmann in Kinzigthal mittelst Einbruchs in seinen Speicher 12 bis 16 Laibe Brod entwendet.

Im Bezirksamt Haslach.

Nro. 6150. Dem Andr. Rößler von Biereck, Gemeinde Hofstetten, wurden am Freitag den 5. Mai d. J. aus seinem Wohnhaus 170 fl. 24 kr., in Kronenthalern, Fünffrankenthalern, Guldenstücken und einiger Münze bestehend, ferner 2 Schinken, 1 Maas Milch und etwa 3 Maas Rahm entwendet.

Bühl. (Aufforderung.) Nr. 15846. Joseph Weber, gewesener Bürgermeister von Ottersweier, ist nach glaubwürdig unterstützter Anzeige entwichen, um sich nach Amerika zu begeben.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen dahier zu stellen, widrigens gegen ihn nach den Landesgesetzen wider ausgetretene Unterthanen, insbesondere nach dem Gesetze vom 5. October 1820 wird verfahren werden.

Bühl, den 5. Mai 1848.

Großherzogliches Bezirksamt.

Heil.

Bürgermeisterwahlen.

In den folgenden Gemeinden wurden bei der vorgenommenen Bürgermeisterwahl nachstehende Gemeindebürger als Bürgermeister erwählt und von Staatswegen bestätigt.

Im Oberamt Rastatt.

In Au am Rhein: der Gemeindebürger Moriz Jäger mit 150 von 196 Stimmen.

Im Oberamt Bruchsal.

In Stettfeld: der Gemeindebürger Barthel Pfeifer d. ä.

Im Bezirksamt Eppingen.

In Gemmingen: der dortige Gemeindebürger Johann Adam Rupp.

Im Bezirksamt Bretten.

In Münzesheim: der Bürger Georg Jakob Macher.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vor-

legung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

[1] von Schapbach, an den in Gant erkannten Nachlaß des Philipp Weis, auf Freitag den 26. Mai 1848, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Bruchsal:

[1] von Mingolsheim, an die in Gant erkannte Verlassenschaftsmasse des Michael Franz Krempel, auf Dienstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Rastatt:

[2] von Rastatt, an den in Gant erkannten Bäcker Marx Huhn, auf Dienstag den 6. Juni 1848, Vormittags 9 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Rastatt.

In der Gantsache des Joseph Schäfer von Bischweier — unterm 3. Mai 1848 Nr. 17906.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Gantsache des Waldhüters Georg Echle von Hausach — unterm 9. Mai 1848 Nro. 6104.

Aus dem Bezirksamt Hornberg.

[1] In der Gant über die Verlassenschaft des Metzgers Tobias Heinzelmann in Schiltach — unterm 28. April 1848 Nro. 6539.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Gantsache des Abraham Ettlinger von Flehingen — unterm 8. Mai 1848 Nr. 11720.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

In der Gantsache des Leonhard Birnbreier von Steinbach — unterm 12. April 1848 Nr. 13652.

[1] Rastatt. (Gläubiger-Vorladung.) Franz Jüngling von Oberweier, der sich schon 7—8 Jahre in Amerika befindet, hat um die Ausfolgung seines Vermögens gebeten.

Es wird deßhalb Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden auf

Donnerstag den 25. d. M.,

Morgens 8 Uhr, anberaumt, und werden hiezu alle Diejenigen, welche Anforderungen an Franz Jüngling zu machen gedenken, mit dem Bemerken vorgeladen, daß ihnen bei ihrem Ausbleiben von hier aus zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholfen werden könne.

Rastatt, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Ruth.

[3] Mößkirch. (Unterpfandsbuchs-Erneuerung betr.) Behufs der Erneuerung der Pfandbücher der Gemeinde Rast werden alle Diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche Unterpfandsrechte auf der Gemarkung Rast zu begründen haben, aufgefordert, solche persönlich oder durch Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, durch Vorlage der besitzenden Pfand- oder sonstigen Urkunden in Original oder beglaubigter Abschrift, vor der Renovations-Commission in Rast den 25., 26. und 27. Mai d. J. um so gewisser anzumelden, als sonst der im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag im Fall des Nichtanmeldens zwar gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden soll, daß aber jeder Gläubiger die Nachtheile seines Nichtanmeldens sich selbst beizumessen habe.

Hiebei muß aber noch besonders bemerkt werden, daß vom Jahr 1835 an rückwärts das vorhanden gewesene Pfandbuch verloren gegangen ist, daher aus jener Zeitperiode kein Eintrag ohne Vorlage der Pfand- oder einer andern öffentlichen Urkunde in das neue Pfandbuch geschehen könne.

Mößkirch, den 27. April 1848.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] Die ledige Theresia Lorber von Schutterzell — unterm 3. Mai 1848 Nro. 13384 — Vormund: Joseph Brucker von da.

Aus dem Oberamt Durlach.

[1] Die ledige und großjährige Karolina Weißer von Durlach — unterm 9. Mai 1848 Nro. 12127 — Vormund: Schneidermeister Philipp Egel von da.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die ledige und großjährige Katharina Schäfer von Wolfartsweier — unterm 2. Mai 1848 Nr. 11528 — Rechtsbeistand: jung Jakob Postweiler von da.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[3] Lorenz Herrmann von Sulzbach — unterm 28. April 1848 Nro. 5629 — Beistand: Seraphin Franz von Haslach.

Aus dem Oberamt Offenburg.

[3] Marzell Kaltenbrunn von Ebersweier — unterm 29. April 1848 Nro. 13822 — Pfleger: Lorenz Kaltenbrunn von dort.

Pforzheim. (Aufgehobene Entmündigung.) Nro. 15115. Nach erfolgter Wiedergenesung des Ferdinand Mayer von Ellmendingen wird die unterm 2. Februar d. J. ausgesprochene Entmündigung andurch wieder aufgehoben.

Pforzheim, den 10. Mai 1848.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

Erbvorladungen.

Nachstehende, zu den bezeichneten Erbschaften berufene Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden zur Erbtheilung innerhalb des beigesetzten Termins mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

[1] Die vor 14 Jahren ledigen Standes nach Polen ausgewanderte Theresia Reiß aus Rettigheim, Bezirksamts Wiesloch, deren Aufenthalt nicht ermittelt werden kann — zur Erbschaft ihrer verlebten Tante, Johann Bartholomä Längle's Wittwe Maria Anna geb. Reis, aus Oestringen — unterm 9. Mai 1848 Nr. 3589 — binnen 3 Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Bruchsal.

Die Brüder Konrad und Franz Boßler von Balg — zur Erbschaft ihrer am 30. December v. J. kinderlos verstorbenen Schwester Ursula Boßler, Ehefrau des Johann Andre, Bauers in Balg — unterm 29. April 1848 — binnen drei Monaten, bei Großh. Amtsrevisorat Baden.

Kauf-Anträge.

[1] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Auf den Antrag der Erben des verstorbenen hiesigen Bürgers und Kaufmanns August Hofmann wird das unter denselben gemeinschaftliche, unten beschriebene Wohnhaus

Montags den 29. d. M.,

Morgens 9 Uhr, in dem Arbeitszimmer des Notars v. Nida, Waldstraße Nr. 19, der Erbtheilung wegen, zum dritten Mal öffentlich versteigert.

Die Steigerungsbedingungen können bei Notar v. Nida eingesehen werden.

Beschreibung des Wohnhauses.

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Magazin, Remise, Hof und Garten, Nr. 17 der Karl-Friedrichs-Straße, neben Christian Griesbach und neben der Lesegesellschaft, taxirt zu 26000 fl.

Karlsruhe, den 9. Mai 1848.

Großherzogliches Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

Offenburg. (Bierbrauerei- und Wiesfeld-Versteigerung.) Am Dienstag den 6. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, in die Gantmasse des verstorbenen Bierbrauers Karl Baur von hier gehörige Realitäten einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden, und zwar:

1) Ein zweistöckiges, von Stein gebautes Haus mit Bierbrauerei, Scheuer, Stallung, Hof- und Vorplatz an der Hauptstraße dahier, einers. Handelsmann Valentin Nerlinger, anders. die Schlossergasse, resp. die Stadtmauer, — sammt dem vorhandenen Braukessel, zweier Kühlschiffe und fünf Bütten.
2) ½ Tauen Wiesfeld auf der Teichmatte, neben dem Gymnasiumsgut u. Karl Bauer's Kindern.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 9. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Der Georg Ebersoll's Wittib und ihrem Sohne Nikolaus Ebersoll von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 12. März d. J. No. 9148 am Montag den 29. Mai d. J. Abends 8 Uhr im Wirthshause zum Wolf dahier im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden:

1.

25 Ruthen zweistöckiges Haus und Hofraithe mit der Real-Schildgerechtigkeit zur Sonne,

nebst 3 Viertel 12 Ruthen Garten an der Durlacher Straße, einers. Kaspar Botterer, anderseits Michael Behrens.

2.

5 Ruthen Haushofraithe und Zugehörde an der Durlacher Straße, einers. und vornen die Straße, hinten Barthel Gerhard.

3.

2 Viertel 20 Ruthen Acker im kleinen Hard, einers. der Kentelweg, anders. Ferd. Gleichmann.

4.

30 Ruthen Acker in der Rohrbach, einerseits Johann Friedrich Reisch, anderseits derselbe.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 25. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[1] Seelbach, Oberamts Lahr. (Liegenschaftsversteigerung.) Nach oberamtlicher Vollstreckungsversteigerung vom 30. Januar 1848 No. 3150 werden der ledigen Luitgarde Vetter zu Dautenstein am

Mittwoch den 31. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nochmals öffentlich versteigert und selbst dann um die höchsten Gebote endgültig zugeschlagen, wenn solche die Schätzungspreise auch nicht erreichen.

	Schätzungspreis.
1) Ein halbes Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache und circa 1½ Sester Gartenfeld, einers. Victor Obergefäll, anders. Georg Rothmann	700 fl.
2) 8 Sester Bergfeld in der Palmackerngewann, einers. Martin Kling, anders. Michael Seiler	400 fl.
3) 3 Sester Mattfeld in der Pfarrackerngewann, einers. Augustin Glatz, anders. Anton Ketterer	450 fl.
	1550 fl.

Seelbach, den 4. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[1] Pforzheim. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Wilhelm Fischer's Eheleuten von Würm wird, richterlicher Verfügung vom 23. Juni 1847 Nro. 20711 zufolge, am

Freitag den 9. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause zu Würm im Vollstreckungswege ihr eigenthümlich zugehöriges Wohnhaus mit Zugehör unten im Thal, neben Johann Georg Rothfuß und Joh. Hacker, angeschlagen zu 240 fl., mit dem Anfügen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Pforzheim, den 6. Mai 1848.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Eppelin.

vdt. Schneckenburger, Notar.

[2] Offenburg. (Gerberei-Versteigerung.) Am Dienstag den 23. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird in hiesigem Gemeindehause nachbenannte, dem hiesigen Bürger und Gerber Xaver Heizmann gehörige Realität im Vollstreckungswege zum zweiten Male versteigert werden; als:

Ein zweistöckiges, in gutem baulichen Stande befindliches Gerbereigebäude in der Kinzigvorstadt dahier auf dem Schleiergrün, vornen der Gerberbach, hinten Gemeindegut, östlich ein Fußpfad, westlich ein Fahrweg — sammt einem anstoßenden, eingehagten Trocken- und Grubenplatz von circa 100 Ruthen, sowie das zu dieser Gerberei gehörige Eigenthumsrecht ad zwei Siebentel an der hiesigen Lohmühle und nebst zwei Lohmühlrechten, und ebenso die in und bei dieser Gerberei befindlichen 8 Sohlledergruben, 3 Schmalledergruben, 9 Farben, 1 Sauergrube, 4 Ziehfässer und 2 Escher, sämmtlich von Stein, ferner die vorhandene Gerberei-Einrichtung und Geräthschaften.

Dieses wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß der endgültige Zuschlag dem höchsten Gebote ertheilt wird, auch wenn solches den Schätzungspreis nicht erreicht, und daß fremde Steigerer und Bürgen sich über Zahlungsfähigkeit mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Offenburg, den 18. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Rée. vdt. Kornmayer.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung werden die Liegenschaften der Karl Friedrich Nesselhauf'schen Erben von hier im Erbtheilungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Mittwoch den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Verzeichniß der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung von Holz und Riegelwänden, sammt circa 5 Ruthen Haus- und Hofraithenplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Dorfe gelegen, neben Valentin Reichert und Bierwirth Falk, unten die Dorfstraße. Nebst dem dazu gehörigen, bei Oberwasser gelegenen Bürgermarkloos, neben Benedikt Rettig und Aufstößer. Anschlag . . . . . 1225 fl.

2.

1 Viertel 20 Ruthen Acker am Rödel, neben Gabriel Knopf und Karl Anton Hörth, unten Weg. Anschlag . . . . . 110 fl.

3.

2 Viertel Acker allda, einers. Mich. Schemel's Erben, anders. sich ausspitzend, oben und unten Weg. Anschlag . . . . . 300 fl.

4.

½ Morgen leerer Boden im Kuttenstidig, neben Michael Rastetter's Erben und Karl Zimmer. Anschlag . . . . . 60 fl.

5.

Circa 1 Viertel am Rödel, neben Gregor Graf und Pirmin Nesselhauf. Anschlag 90 fl.

6.

1 Viertel allda, neben Pirmin Nesselhauf und Aufstößer. Anschlag . . . . . 90 fl.

7.

Circa 1 Morgen Acker daselbst, neben Gabriel Kopf und sich selbst. Anschlag . . 360 fl.

8.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf. Anschlag . . . . . 90 fl.

9.

Circa 2 Viertel am Scheigel, neben Karl Anton Hörth und Jos. Doninger. Anschl. 330 fl.

10.

Circa 2 Morgen Wiesen im Silberloch, neben Benedikt Bauer's Erben und sich selbst, oben mehrere Aufstößer, unten Joseph Reinbold. Anschlag . . . . . 1050 fl.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung vom 31. März d. J. Nr. 9612 werden aus der Gantmasse des Kaufmanns Adolph Feininger von hier nachbenannte Liegenschaften

Montags den 22. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege mit dem Anfügen nochmals öffentlich versteigert, daß der Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Eine dreistöckige Behausung mit Scheuer, Stallung und 18 Ruthen Garten, dahier in der Kronenstraße gelegen, einers. Bäckermeister Keller, anders. Metzgermeister Zeltmann.

2.

10 ⅓ Ruthen Weinberg auf dem Katzenberg, einers. und anders. Rain.

Durlach, den 8. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

J. A. d. B.:

Jung.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung vom 21. v. M. werden die Liegenschaften des verstorbenen Benedikt Dinger von hier im Erbtheilungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Dienstag den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum Rössel mit dem Bemerken angeordnet, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Circa 1 Morgen Wiesen beim Zinkenäckerle, neben Valentin Dinger und Ulrich Dinger. Anschlag . . . . . 400 fl.

2.

Circa 5 Viertel theils Ackerfeld, theils leerer Boden, mit Bäumen besetzt, allda, neben Leopold Schmieder und Paul Graf. Anschl. 400 fl.

3.

Circa 1½ Viertel Weidberg allda, neben Joseph Dinger und der Gemeinde Lauf. Anschlag . . . . . 16 fl.

4.

3 Viertel theils Kastanienbosch, theils Ackerfeld, mit Obstbäumen besetzt, allda, neben Valent. und Anton Dinger . . . Anschlag 250 fl.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Aus dem Nachlasse der verstorbenen Michael Küstner's Wittwe, Regina geb. Mauk, von hier,

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

werden, der Erbvertheilung wegen, da bei der am 29. d. M. abgehaltenen Versteigerung keine Kauflicbhaber erschienen sind, die unten beschriebenen Liegenschaften wiederholt am

Samstag den 20. Mai d. J.,

Vorm. 9 Uhr, durch den Assistenten Stenftenagel in der kleinen Herrenstraße No. 14 in der Michael Küstner'schen Behausung versteigert werden. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Waschhaus, Holzremise, Hof und Gärtchen, kleine Herrenstraße No. 14, neben Frau Verwalter Müller Wittwe und Säcklermeister Weis.

Karlsruhe, den 29. April 1848.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

B. V. d. A.:

F. Dumas.

Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Von dem in Gant erkannten Waldhüter Georg Echle werden in Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 17. d. Mts. am

Donnerstag den 24. k. M. Mai,

Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Rathhause nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert werden, als:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

2) Ein Wagenschopf, stößt vornen an den Vicinalweg, sonst von allen Seiten an die Stadtallmend.

Die nähern Bedingnisse werden am Steigerungstage eröffnet werden.

Hausach, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Waidele.

Wolfach. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Wohll. Bezirksamts Wolfach vom 31. Mai und 16. Juni v. J. Nro. 10605 und 11665 werden dem Kürschner Martin Jehle dahier

Dienstags den 23. d. M.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften im Zwangswege zum Zweitenmale mit dem Bemerken öffentlich versteigert, daß, wenn auch bei dieser Versteigerung der Schätzungspreis nicht erlöst werden sollte, der Zuschlag dennoch erfolgt.

Beschreibung der Liegenschaften.

I.

Ein halbes Wohnhaus in der Stadt dahier nebst Zugehörde, der obere Theil, wovon der untere Theil Metzger Peregrin Moser besitzt, nebst der Hälfte an der hinter dem Wohnhaus befindlichen Scheuer und Hofraithe, welche einerseits an Zuckerbäcker Jakob Haas, anderseits an Stricker Jakob Armbrusters Wittwe, hinten aber an den städtischen Weg und vornen an die Hauptstraße stoßen.

II.

Ein Stück Matt- und Ackerfeld vor dem untern Thor an der Landstraße, das Gutleutfeld genannt, welches einerseits an Sattlermeister Joseph Roggenburger, anderseits an die Stadtallmend stößt, und wovon die Hälfte Elisabetha Roggenburger im Besitz hat.

Wolfach, den 4. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Bührer.

[2] Bruchsal. (Hausversteigerung.) Den Seifensieder Wilhelm Müller'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügungen vom 10. Jänner d. J. No. 954 und 20. Febr. No. 6733 am Montag den 5. Juni l. J. Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf dahier

9 Ruthen dreistöckiges Wohnhaus mit Hinterbau, Seifensiedereiwerkstätte und Schweinställen an der Hauptmarktstraße, neben Kaufmann Anton Bopp u. Kaufmann Franz Wtb.,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber erlöst wird.

Bruchsal, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Schmidt.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großherzoglichen Stadtamts dahier vom 12. Oct. Nr. 22735 wird der dem Joseph Pfrang dahier gehörige s. g. Augarten mit Wirthschafts- und Badgerechtigkeit nebst Bierbrauerei, bestehend aus dem Quellenhaus, Badhaus, Wohnhaus, Wirthschaftsgebäude und Garten, an der Rüppurrerstraße neben Ziegler Bergmann und dem Gewannwege gelegen, tarirt zu 20000 fl., sodann ein halber Morgen Acker in den Auäckern, neben Ziegler Bergmann und Wittwe Schmidt, tarirt zu 275 fl.,

Freitags den 19. Mai l. J.,

Vormittags 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 25. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Helmle. vdt. Müller.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschaftsversteigerung.) Laut obervormundschaftlicher Genehmigung werden die Liegenschaften des verstorbenen Ignaz Nesselhauf im Erbtheilungswege zum Zweitenmale öffentlich versteigert werden. — Tagfahrt hierzu ist auf

Mittwoch den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit zwei Balkenkellern, sammt Scheuer u. Stallung nebst 2 Wagenschöpfen mit einem Uebergebäude, worin sich eine Weintrotte befindet, welche zur Hälfte dem Sohne Pirmin zusteht, nebst dem Recht, an dem Brunnen Wasser zu holen, und den in diesem Hause stehenden Schweinställen unter einem Dache, sammt circa 1½ Viertel Haus- und Hofraitheplatz, worauf obiges Gebäude steht, im Aspich gelegen, neben Weg und dem Sohn Pirmin, oben Weg, unten selbst. Sodann das dazu gehörige, bei Oberwasser gelegene Bürger-Markloos.

2.

1½ Morgen Wiesen bei der Ziegelhütte in Stühlsbach, einers. die Ziegelhütte, anders. Allmendweg, oben Stiftsboden, unten sich ausspitzend.

3.

3 Steckhaufen Reben im Aspicher Rebberg, neben Aloys Reck, oben Herrschaftsgut.

4.

1½ Viertel Kastanienbosch beim Rödel, neben sich selbst und Pirmin Nesselhauf.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Laut amtlichem Beschluß vom 23. April d. J. werden die den Ignaz Klumpp'schen Erben gehörenden Liegenschaften zum Drittenmale im Erbtheilungswege versteigert werden. Tagfahrt hierzu ist auf

Mittwoch den 24. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zum Rebstock dahier mit dem Bemerken anberaumt, daß der Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Die Liegenschaften sind folgende:

1.

1½ Viertel Acker am Kammerhof, neben mehreren Aufstößern. Anschlag . . 125 fl.

2.

Circa 1 Viertel theils Acker, theils Reben allda, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . . . 70 fl.

3.

1 Viertel Rebboden allda, neben Reinhard Schemel und Ambros Klumpp. Anschl. 60 fl.

4.

1 Viertel theils Ackerfeld, theils Matten, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . . . 50 fl.

5.

1 Vrtl. Matten allda, neben Ambros Klumpp nnd Anton Seiler. Anschlag . . . 100 fl.

6.

1½ Viertel leerer Boden allda, neben Ambros Klumpp und Aufstößer. Anschlag 100 fl.

7.

1½ Viertel Wiesen allda, neben sich selbst und Ambros Klumpp. Anschlag . . 225 fl.

8.

2 Vrtl. Wiesen allda, neben Ambros Klumpp und Aloys Falk. Anschlag . . . 230 fl.

9.

1 Vrtl. Wiesen allda, neben Ambros Klumpp und Anton Seiler. Anschlag . . . 250 fl.

10.

1½ Morgen Reben allda, neben Ambros Klumpp. Anschlag . . . . . 100 fl.

11.

½ Viertel Wiesen allda, neben Reinhard Schemel und Leopold Klumpp. Anschl. 30 fl.

12.

3 Steckhaufen Reben, neben Ambros Klumpp und Anton Schemel. Anschlag . . . 75 fl.

Lauf, den 3. Mai 1848.

Das Bürgermeisteramt.

Nesselbosch.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Zufolge Vollstreckungs-Verfügung Großh. Stadtamts dahier vom 13. März Nr. 6041 wird das dem Schuhmachermeister Georg Baumann dahier gehörige zweistöckige Wohnhaus von Stein mit gewölbtem Keller und zweistöckigtem Seiten-

flügel in der Spitalstraße Nr. 6. a, neben Post-Conducteur Hollenweger und Kleinhändler Nagel,

Freitags den 19. Mai l. J.,
Morgens 11 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum Zweitenmal öffentlich versteigert werden, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 7400 fl. auch nicht geboten ist.

Karlsruhe, den 25. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Helmle. vdt. Müller.

[1] Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) Den Lammwirth Johann Lorenz'schen Eheleuten von hier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 22. October v. J. Nr. 37331

Montags den 5. Juni l. J.,
Abends 8 Uhr, im Wirthshause zum Wolf

1.

15 Ruthen 25 Schuh zweistöckiges Wohnhaus, mit der Realschildgerechtigkeit zum Lamm, sammt Nebenbau, Scheuer und Stallung am Kübelmarkt, einers. Franz Bauer, anders. Zimmermann Balth. Hetterich,

2.

5 Ruthen Holzremise und Keller im Hintergäßchen, einers. und vornen die Gasse, anderseits Raphael Marx, hinten die Stadtmauer,

3.

1 Viertel Garten im Kirchgäßchen, einers. Valentin Adelsberger, anders. Seb. Fleischmann,

4.

1 Viertel 5/8 Ruthen Acker im hintern Glöckelsberg, einerseits Anton Bopp, anders. Franz Bopp,

5.

1 Viertel 7/8 Ruthen Acker allda, einerseits selbst, anders. Frz. Adelsberger,

6.

1 Viertel Weinberg im Leirner, einerseits Philipp Ganter, anders. selbst,

7.

3 Viertel Weinberg allda, einers. selbst, anders. Weg,

8.

2 Viertel 7 Ruthen Weinberg in der Weinheck, einers. Mathes Heidelberger, anderseits Balth. Henrich's Wtb.,

9.

2 Viertel 13 Ruthen Wiesen im Eiselbronn, einers. Wilh. Mohr, anders. Finanzrath Holzmann's Erben,

10.

38 Ruthen Weinberg auf der Staig links am Weg, einers. Joseph Maria Nonella, anders. Jakob Spiglers Erben,

11.

1 Viertel 30 Ruthen Acker auf der Eggerten, einers. Johann Deisler anders. Anton Bachmann's Wittwe,

12.

1 Viertel Acker daselbst hinter den Zäunen, einerseits Paul Hanagarth, anders. Anton Gutsch,

13.

2 Viertel 9 Ruthen Garten im Bad, neben Maria Josepha Beck,

im Zwangswege öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Bruchsal, den 28. April 1848.

Das Bürgermeisteramt.
Schmidt.

Bekanntmachungen.

[2] Lobenfeld. (Dienstantrag.) Bei diesseitiger Verwaltung ist die Gehülfenstelle erledigt, welche längstens binnen 3 Monaten durch einen geübten Cameralpraktikanten oder Cameralassistenten wieder besetzt werden soll, und womit bei hinlänglicher Brauchbarkeit des Bewerbers ein Gehalt von 600 fl. nebst freier, jedoch unmöblirter Wohnung verbunden ist.

Wir laden daher zu baldigen, mit Zeugnissen belegten, portofreien Anmeldungen ein, und bemerken, daß je nach Umständen auch recipirte Kanzleigehülfen berücksichtigt werden, in welcher Beziehung sich auf die höchste Staatsministerial-Entschließung vom 31. October 1845 (Dom.-Verordnungsblatt IV. Abth. S. 8) berufen wird.

Lobenfeld, den 2. Mai 1848.

Großherzogliche Schaffnerei.
Held.

Offenburg. (Anzeige.) In der Buchdruckerei von J. Otteni sind Impressen zu Gebührenverzeichnissen für Waisenrichter u. Schätzer, sowie Impressen zu Fahrnißversteigerungen zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg